

Regattabericht der 19. BHS-Regatta 2012

Die BHS-Regattawoche 2012 fand in der Zeit vom 6. – 13. Oktober 2012 statt.

Für diese Regattawoche konnten 10 werftneue **First 35** gechartert werden.

Außerdem wurde die Veranstaltung von dem Clubschiff, der **Libertà** einer Sun Odyssey 42i, und der **Ramona**, einer Endurance, begleitet.

Auf der Libertà befand sich die Wettfahrtleitung mit dem Skipper Hellmut Krüger, dem Wettfahrtleiter Horst Jakob und den Unterstützern, Klaus Hellmig, Wolfgang Krumbach, Heinz Sieber und Horst Ubert.

Die Ramona mit Skipper Hans Wormer, Brigitte Wormer, Jürgen Lindig und Arno Zahn, stellte das Zielschiff dar

Wir waren alle sehr gespannt auf die neuen Schiffe. Schon der Name **First** versprach gute Segeleigenschaften.



First 35

Eine problemlose und schnelle Anreise mit unserem altbewährten Busfahrer Hans Pavle, die durch den tollen Frühstücks-Service von Uwe Pofandt und Ingrid Kreuzer auf angenehmste Weise verkürzt wurde. Darauf folgte wie immer die aufreibende Phase des Eincheckens, der Einrichtung und des Einkaufens. Tausend Dinge sind zu tun, an allen Ecken fehlt etwas oder funktioniert etwas nicht, und man ist froh, wenn der erste Tag überstanden ist.

Bei allen Schiffen waren bereits Startnummern angebracht. Das heißt, regattieren ist zu dieser Zeit wohl aktuell. Aber die vorbereiteten Wettfahrtdaten mussten umgeschrieben werden.

Die Libertà war bereits da und wir konnten uns einrichten. Am Abend lief auch noch die Ramona ein, das Begleitschiff mit Hans Wormer.

Der **Sonntag, der 7.10.12** war wie immer zum Kennenlernen der Schiffe und zum Einsegeln vorgesehen. Auch gibt es immer wieder neue Crewzusammenstellungen, weshalb auch da Abstimmungen erforderlich sind.

Die Libertà legt um 1200 Uhr ab. Die meisten Schiffe der BHS-Flotte sind schon unterwegs.

Es ging zu der kleinen Insel Ravni Žakan in den Kornaten. Ein sehr schöner Segeltag mit 3 Bft aus Süden. Ein viel versprechender Anfang für diese Woche.

Vor einigen Jahren gab es auf Ravni Žakan ein einfaches, bäuerliches Lokal und der richtige Platz für Fahrtensegler, die nicht so sehr dem Jetset angehören. Die Überraschung war jedoch groß. Die Betonmolen waren vergrößert worden und das Lokal war ausgebaut und zu einem Edelrestaurant eingerichtet worden. Nichts für meinen Geschmack. Es ist auch ziemlich teuer, aber ein kleines Trostpflaster gab es doch, die Liegeplätze waren kostenlos. Allerdings erwartete der Wirt, dass wir zum Essen in diesen Edelschuppen gehen, **alle!** Also Ravni Žakan kommt wohl aus meiner Sicht in Zukunft nicht mehr in Frage.

Zunächst starteten wir die übliche Pierparty mit dem mitgebrachten Rotwein. Dabei wurden die Segelanweisungen ausgegeben.

Am **Montag, den 8.10.12** haben wir die angekündigte Bora. Am Morgen messen wir an der Mole 26 Knoten Wind. Es verspricht also anspruchsvoll zu werden.

Die Startlinie wurde bei der Insel Bisaga im Kornatski-Kanal eingerichtet. Gestartet wurde in südlicher Richtung.

Aufgrund der günstigen Windverhältnisse, wollten wir an diesem Tag zwei Wettfahrten durchführen. Die erste ging über 15 sm zur Insel Prčevac nördlich von Kaprije, wobei man vorher das Leuchfeuer Plič Čavlin runden musste. Die zweite Wettfahrt führte von diesem Punkt zum Ziel südlich der Insel Prvić, wo wir am Abend auch festmachen wollten.

Am Start finden wir 6 bis 7 Bft vor. Die Ramona ist schon losgefahren um das erste Ziel zu erreichen. Aufgrund der Windverhältnisse ist doch erheblicher Seegang zu erwarten. Deshalb wird der Stander **Y** gesetzt, das heißt Rettungswesten anlegen.

Der Start um 1055 ist gelungen und Uwe Pofandt legt einen Nullstart hin. Der kann´s halt! Unser junger Segelfreund Sebastian Wenleder kommt allerdings erst 8 Minuten nach dem Startsignal über die Startlinie.

Damit wir rechtzeitig zum zweiten Startpunkt gelangen konnten, fuhren wir mit der Libertà direkt nach Kaprije. Aber wo ist die Ramona? Weit und breit nicht zu sehen. Hatte Hans Wormer mich falsch verstanden? War er bereits zum Endziel unterwegs? Über Funk konnten wir ihn nicht erreichen. Die ersten Schiffe rauschten schon heran. Also mussten wir schnell improvisieren und das Ziel einrichten.

Da man bei der ersten Wettfahrt die Qualitäten der Crews noch nicht kannte, waren wir auf das erste Ergebnis sehr gespannt. Als erstes Schiff erreichte die Crew unter Skipper Simon Koros das Ziel. Das war eine echte Überraschung.

Ergebnis der 1. Wettfahrt

1. S. Koros	2. Th. Schuster	3. L. Arnhold	4. U. Pofandt	5. W. Paetsch
6. P. Metz	7. H. Thunig	8. S. Fey	9. S. Wenleder	10. M. Arnhold

Endlich kam der Funkkontakt zustande. Bei dem Seegang kam die Ramona nicht voran, es war auch ausgeschlossen, dass sie rechtzeitig das Tagesziel erreichen konnte. Damit wir mit der Libertà vor der schnellen Flotte am zweiten Ziel sein konnten, mussten wir den Kurs etwas verlängern indem das Leuchfeuer Plič Sestre zusätzlich zu runden war.

Um 1620 Uhr war die zweite Wettfahrt beendet. Der malerische Ort Prvić Luka hieß die BHS-Flotte willkommen.

Ergebnis der 2. Wettfahrt

1. L. Arnhold	2. U. Pofandt	3. S. Koros	4. H. Thunig	5. S. Fey
6. W. Paetsch	7. Th. Schuster	8. P. Metz	9. M. Arnhold	10. S. Wenleder

Dies war ein sehr gelungener und anstrengender Segeltag, der Abend gehörte den Besatzungen zur freien Verfügung und zur Erholung.

Dienstag, der 9.10.12 Aufgrund der vorhergesagten Schwachwindsituation beschloss die Wettfahrtleitung eine Verkürzung des Kurses. Das Leuchtfeuer Gr Bačvica wurde gestrichen. Die Startbereitschaft wurde auf 1000 Uhr festgelegt.

Der Start erfolgte um 1010 Uhr mit wenig Wind aus Osten, wie erwartet. Tiefe Bewölkung ließ einen tristen Eindruck entstehen. Die Startnummer 2 Th. Schuster hatte einen Frühstart fabriziert und bei dem zweiten Startversuch berührte er auch noch die Boje. Also mussten sie einen Vollkreis fahren. Um 1100 Uhr stand die Libertà an der Nordhuk von Zmajan. Wir hatten kaum noch Wind und das Wetter verschlechterte sich zusehends.

Um 1300 Uhr fing es an zu regnen, aber es stellte sich wenigstens wieder Wind ein. Bei 3 Bft liefen die Schiffe schnell. Um 1330 Uhr lief die Flotte in den Kakanski-Kanal ein. Die Schiffe rundeten Sestrica M. Wie an einer Perlenschnur gezogen zogen die Schiffe nach Norden Richtung Zlarin. Es hatte den ganzen Nachmittag geregnet. Alle sind nass, aber ich glaube zufrieden. So ist eben die Seefahrt. Segeln ist ein Freiluftsport.

Am Abend waren wir wieder in Zlarin an der uns wohlbekannten Betonmole.

Ergebnis der 3. Wettfahrt

1. U. Pofandt	2. L. Arnhold	3. Th. Schuster	4. S. Koros	5. P. Metz
6. H. Thunig	7. W. Paetsch	8. S. Wenleder	9. M. Arnhold	10. S. Fey

Mittwoch, 10.10.12 Heute starten wir zur obligatorischen **Knut-Reynartz-Wettfahrt**. Wir haben wieder wunderbares Wetter. Die Regenfront ist durch.

Vom Wetter ist nach der Vorhersage folgendes zu erwarten: 0800 Uhr NE 2, 1400 SSW 1-2. Die Startbereitschaft wurde auf 1030 angesetzt. Der Start erfolgte um 1040 in der Bucht von Zlarin

Wir hatten uns schon gewundert. War denn die Startlinie so lang? Beim Bergen der Boje stellten wir fest, dass der Anker weg war. Auch alten Fahrensleuten kann so etwas passieren, peinlich! Es muss sich aber um einen fiesen Sabotageakt gehandelt haben, sonst war das nicht zu erklären!

Um 1130 Uhr in der Durchfahrt zwischen Logorun und der Insel Tijat, zeigte sich folgendes Bild: Erster Start-Nr. 8, zweiter die Nummer 7, dritter Nummer 3 und vierter die Nummer 1.

Während die BHS-Flotte das Leuchtfeuer Gr Bačvica passieren musste, stand die Libertà um 1315 Uhr an der Insel Prčevac. Die ersten passierten die Insel. Es war dies die Nummer 8 knapp gefolgt von der Nummer 3. Hier konnte man sehen, dass bei diesen schwierigen Windverhältnissen alles einer ziemlichen Lotterie gleichkam. Koros hatte die richtige Seite erwischt und zog davon, während Pofandt in der Flaute hoffnungslos verhungerte.

Um 1400 Uhr zeigte sich eine interessante Konstellation. Der weit führende Koros war aus unserer Sicht zu weit gefahren, hatte sich ins Abseits begeben und blieb in der Flaute liegen. Pofandt hatte sich inzwischen an Koros vorbeigemogelt. Aber sechs andere Schiffe waren jetzt vor den vorher Führenden. Die ganze Reihenfolge hatte sich völlig gedreht.

Um 1450 Uhr stehen wir im Kaprijski-Kanal. Der vorher noch deutlich Führende ist jetzt Vorletzter. Letzter ist die Nummer 1, Drittlezter U. Pofandt. Die ganze Flotte ist weit weggelaufen.

Um 1515 Uhr steht die Flotte am Süden des Kaprijski-Kanals. Die Reihenfolge mischt sich ständig. An erster Stelle Nummer 2, an zweiter Stelle die 10, dann folgen die Nummer 6, 9, 3 und 4. Um 1540 Uhr wird die Insel Sestrica V. gerundet.

Die Ramona stand am Ziel zwischen den Inseln Logorun und Tijat. Mit der Libertà fuhren wir östlich von Tijat Richtung Tribunj weiter und wollten noch ein bisschen baden. Was im Westen, im Zmajanski-Kanal passierte, wussten wir nicht.

Inzwischen begann es zu dämmern. Östlich von Logorun wurden wir von der Ramona informiert, dass auf der Kursstrecke totale Flaute herrschte. Wir kehrten um und fuhren zur Nordwesthuk von Tijat und sahen die Information bestätigt. Die ersten vier Schiffe standen

ohne Fahrt in der völligen Flaute. Die Wettfahrtleitung beschloss deshalb, unter diesen Voraussetzungen die Wettfahrt nach der Reihenfolge zu zeiten. Natürlich gab es von den nachfolgenden, hinten liegenden Schiffen Proteste. Aber um nicht in die Nacht zu gelangen und unter der Prämisse, dass wir im Marina-Restaurant reserviert hatten, sah sich die Wettfahrtleitung zu dieser Maßnahme gezwungen.

Skipper P. Metz hatte gegen diese Wertung einen schriftlichen Protest eingereicht. Der Protest wurde mit dem „regelwidrigen“ Funkspruch der Startnummer 8 S. Koros, in dem die Situation dargestellt wurde, begründet. Der Protest wurde abgewiesen, weil nirgends geschrieben steht, dass es den Wettfahrtteilnehmern untersagt ist, Kontakt mit der Wettfahrtleitung aufzunehmen.

Ergebnis der 4. Wettfahrt (Knut-Reynartz-Gedächtnis-Wettfahrt)

1. W. Paetsch	2. L. Arnhold	3. S. Wenleder	4. U. Pofandt	5. S. Koros
6. Th. Schuster	7. S. Fey	8. M. Arnhold	9. P. Metz	10. H. Thunig

Am Abend wurde die siegreiche Crew der Knut-Reynartz-Wettfahrt mit Skipper Werner Paetsch und Max Maiwald, Klaus Ende sowie Sepp Wenleder geehrt.

Das Abendessen in Tribunj war von der Qualität wieder sehr gut. Aber es hat viel zu lange gedauert und das Menü war zu umfangreich, Das kann ja kein Mensch essen. Das muss in Zukunft einfacher gestaltet werden.

Donnerstag, 11.10.12 Wettervorhersage 0800 NE 2-3, um 1400 SW 1. Aber das Wetter ist wenigstens schön.

Am Morgen zeigte sich zunächst ein frischer Wind. Nach der Wettervorhersage sollte er aber am Nachmittag nachlassen. Aufgrund dieser vorhersehbaren Verhältnisse beschloss die Wettfahrtleitung eine Bahnverkürzung vorzunehmen. Das bedeutete, dass die Insel Komorica und Plic Sestre ausgelassen wurden, und Sestrica V. an Bb zu runden war.

Die Startvorbereitung wurde auf 1015 festgelegt.

Der Start erfolgte um 1030. Endlich mal ein richtig gelungener Start. Die Flotte geht nahezu geschlossen über die Linie. Am Eingang zum Kaprijski-Kanal stellte sich folgende Situation dar: die Startnummer 10 führt, dann folgen die Startnummern 6, 7, 9, 3, 2, 8, 1. Die Startnummer 4 hat die Insel Bavljenac an der falschen Seite passiert. Haben sie aufgegeben? Um 1250 zeigte es sich, dass auch weit vorausschauend keinerlei Wind zu erkennen war. Bei dieser Situation wären dem Zufall Tür und Tor geöffnet. Faire Bedingungen sehen anders aus. Deshalb wurde die Wettfahrt **abgebrochen**. Natürlich gab es auch von den in Führung Liegenden Unmutsäußerungen, aber die Wettfahrtleitung beurteilte das Weitermachen als sinnlos und jedes Ergebnis als zufällig. Damit konnten die Besatzungen auch mal einen schönen Nachmittag genießen. Das wurde doch immer gewünscht.

Am Abend waren wir dann wieder in dem malerischen Hafentädtchen Prvić Luka.

Freitag, 12.10.12 Der letzte Tag der BHS-Regattawoche. Das Wetter zeigte sich regnerisch. Eine richtige Ostseestimmung. Die Wettervorhersage lautete: 0800 Uhr E 2-3 Bft, um 1400 Uhr ESE 1-2. Also nicht besonders viel versprechend. Kein Wind und dazu noch Regen ist das Schlimmste was einem Segler passieren kann. Aber wir haben schon öfter Änderungen der Wettervorhersage erlebt. Mal sehen.

Bei südöstlichem Wind bleiben die in Luv gestarteten Schiffe in der Abdeckung der Insel Lupac hängen und kommen nicht vom Fleck. Die leewärtigen haben schönen Druck in den Segeln. Bei der kleinen Untiefe Hr Gajola ist die Startnummer 8 weit voraus. Dann folgt die Nummer 1. Dieser Leestart war perfekt. Absicht? Natürlich! An dritter Stelle steht die Nummer 9, vierter ist die Nummer 2. U. Pofandt steht als Letzter bewegungslos in der Abdeckung.

Um 1100 Uhr haben wir 4 Windstärken. Der Wind geht dann auf 5 Bft hoch. Der Regen wird immer stärker. Es ist ein sehr anspruchsvoller Segeltag.

Ergebnis der 5. Wettfahrt

1. S. Koros	2. W. Paetsch	3. H. Thunig	4. Th. Schuster	5. U. Pofandt
6. L. Arnhold	7. M. Arnhold	8. P. Metz	9. S. Wenleder	10. S. Fey

Am Abend trafen wir uns wieder im Marinarestaurant von Jezera zum gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung.

Gesamtergebnis der 19. BHS-Regatta 2012

	1. WF	2. WF	3. WF	4. WF	5. WF	Punkte	Wertung
S. Koros	1	3	4	5	1	14	1
L. Arnhold	3	1	2	2	6	14	2
U. Pofandt	4	2	1	4	5	16	3
W. Paetsch	5	6	7	1	2	21	4
Th. Schuster	2	7	3	6	4	22	5
H. Thunig	7	4	6	10	3	30	6
P. Metz	6	8	5	9	8	36	7
S. Wenledeer	9	10	8	3	9	39	8
S. Fey	8	5	10	7	10	40	9
M. Arnhold	8	10	10	10	9	43	10

Damit BHS-Vereinsmeister 2012 Simon Koros mit Susi Anderiasch-Turner, Christian Turner und Thomas Hämmerling.

Insgesamt gesehen war die Regattawoche wieder sehr erfolgreich mit abwechslungsreichen und teilweise schwierigen Wettersituationen.

Ein Rückblick auf die BHS-Regattawoche 2012

Zunächst sind wir von der Seite der Organisation und Wettfahrtleitung sehr froh, dass man wieder eine ansehnliche Flotte von baugleichen 10 Schiffen zusammen bekommen hat.

Dazu kommt für eine erfolgreiche Wettfahrtserie über eine Woche, dass die Wettfahrtleitung auf dem Clubschiff Libertà und als Zielschiff die Ramona dabei waren. Ohne diese Begleitschiffe wäre eine Veranstaltung in dieser Form nicht möglich. Deshalb gilt auch der Dank den Besatzungen der beiden Schiffe, die in dieser Woche selber nicht zum segeln kamen.

Die Woche war gekennzeichnet von sehr wechselhaften Bedingungen. Angefangen von Starkwind am Montag, wurde der Wind im Laufe der Woche immer schwächer, der dann am letzten Tag wieder zulegte, aber auch Dauerregen brachte.

Für Segler ist natürlich das Wetter von großer Bedeutung. Aber zum Glück haben wir darauf keinen Einfluss. Natürlich fühlen sich die Organisatoren wohler, wenn gute Wetterverhältnisse herrschen. Die Schwachwindsituationen am Mittwoch und Donnerstag waren dann von Abbruch und Bahnverkürzung gekennzeichnet. Diese Situationen fordern geradezu den Widerspruch eines Teils der Teilnehmer heraus. Es ist schlicht unmöglich in solchen Fällen allen gerecht zu werden. Der Wettfahrtleitung aber zu unterstellen, Entscheidungen zu Gunsten oder zum Nachteil bestimmter Teilnehmer zu treffen ist grotesk und fördert nicht gerade die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Ohne Frage kann es immer wieder auch zu Fehlentscheidungen kommen, aber als Teilnehmer sollte man sich darüber klar sein, dass man nur von seinem eigenen Standpunkt urteilen kann. Die Wettfahrtleitung hat aber die ganze Situation im Blick und somit eine andere Beurteilungsfähigkeit.

Andererseits zeigen solche Einlassungen aber auch, dass die Teilnehmer mit Begeisterung und Enthusiasmus bei der Sache sind.

Mit großer Freude sehen wir die ständige Weiterentwicklung der seglerischen Qualitäten unserer Mitglieder.

Positiv zu bewerten ist, dass sich der Vereinsnachwuchs ordentlich in Szene setzen konnte.

Für mich ist es immer eine Freude, am Abend die eine oder andere Crew zu besuchen. Das gehört sich ja auch so. Neben den kulinarischen Schmankerln, die man dabei erleben und teilweise genießen kann ist ein Besuch bei Herbert Ettenberger ein besonderes Ereignis. Herbert kreiert die tollsten Drinks und ist der ungekrönte Barmixer während der Regattawoche. Manchmal wird es ihm auch zuviel, wenn der Andrang zu groß wird. Aber wenn er auch so gut ist, selbst schuld! Auch die selbstgebrannten Schnäpse von unserem Ulmer Schwarzbrenner Thomas Hämmerling sind eine Erwähnung wert..



Die siegreiche Yacht mit der Startnummer 8 mit Skipper Simon Koros

Im Hinblick auf die 20. BHS-Regattawoche im nächsten Jahr, hoffe ich wieder auf eine zahlreiche Beteiligung.

Horst Jakob